

Antrag
Fraktion der SPD

Ursprung:
Antrag, Fraktion der SPD
Mitzeichnungen:

Beratungsfolge:
02.09.2020 BVV

BVV/034/VIII

Betreff: Berufung einer/s Beauftragten für "Gute Arbeit"

Die BVV möge beschließen:

Das Bezirksamt wird ersucht, eine/n hauptamtlichen Beauftragte/n für „Gute Arbeit“ im Bezirksamt zu berufen.

Der Aufgabenbereich soll insbesondere eine:

- Erarbeitung, Umsetzung und Weiterentwicklung eines Konzepts und der Leitlinien für Gute Arbeit im Bezirk Pankow,
- Implementierung eines qualifizierten Beratungsangebots für Bürgerinnen und Bürger des Bezirks Pankow,
- Vernetzung und Kooperation innerhalb der Bezirksverwaltung in Bezug auf Leistungserbringer und u.a. mit Gewerkschaften, Kammern, Unternehmen, Senatsverwaltung für Integration, Arbeit und Soziales, Bundesagentur für Arbeit und anderen Behörden durch Implementierung eines verbindlichen bezirklichen/überbezirklichen Netzwerkes für Gute Arbeit,
- Mitarbeit im Bezirklichen Bündnis für Wirtschaft und Arbeit (BBWA),
- Entwicklung von Handlungsstrategien zur Verbesserung der Arbeitsbedingungen für das Bezirksamt und die Kooperationspartner,
- systematische regelmäßige Befragung der Beschäftigten in Pankow nach dem DGB-Index Gute Arbeit,
- enge Zusammenarbeit mit dem entsprechenden Fachausschuss der BVV,
- Planung und Durchführung von Informationsveranstaltungen zu bezirklichen, arbeitsmarktpolitischen Fragen,

umfassen.

Berlin, den 26.08.2020

Einreicher: Fraktion der SPD
Mike Szidat, Roland Schröder

Begründung siehe Rückseite

Abstimmungsergebnis:

_____ beschlossen
_____ beschlossen mit Änderung
_____ abgelehnt
_____ zurückgezogen

Abstimmungsverhalten:

_____ einstimmig
_____ mehrheitlich
_____ Ja-Stimmen
_____ Gegenstimmen
_____ Enthaltungen

federführend

_____ überwiesen in den Ausschuss für
_____ mitberatend in den Ausschuss
für
_____ sowie in den Ausschuss für

Begründung:

Nicht nur die Diskussionen bei der Ausschreibung des Schulmittagessens und um die privatisierte Schulreinigung verdeutlichen, schlechte Vergütung und Arbeitsbedingungen, insbesondere außerhalb des Geltungsbereichs von Tarifverträgen, Teilzeitfallen, Arbeitnehmerüberlassung, sachgrundlose Befristungen, Scheinselbstständigkeit und Selbstausbeutung sind allgegenwärtig und (natürlich) auch in Pankow anzutreffen. Als Folge der Pandemie ist zudem eine weitere Verschärfung und Zunahme prekärer Beschäftigung zu erwarten.

Das Bezirksamt hat nicht nur als bedeutender Arbeitgeber, sondern auch durch die Mittel der öffentlichen Auftragsvergabe, der Wirtschaftsförderung, der gemeinsamen Einrichtung Jobcenter und den verschiedenen Kooperationen mit der Wirtschaft die Möglichkeit, aber auch die Verantwortung, für Gute Arbeit der Pankower Beschäftigten zu sorgen. Dem Beispiel der Bezirke Friedrichshain-Kreuzberg und Lichtenberg folgend, sollte auch in Pankow den Arbeitnehmerinnen und Arbeitnehmern eine Anlaufstelle für ihre Fragen rund um gute Löhne und sichere Beschäftigungsverhältnisse angeboten werden. Um dem Bekenntnis des Senats „öffentliches Geld nur für gute Arbeit“ gerecht zu werden, ist hierfür ein breites Netzwerk für Gute Arbeit im Bezirk Pankow ins Leben rufen. Zur Schaffung einer entsprechenden Arbeitsgrundlage bedarf es insbesondere einer systematischen Datenerhebung und -auswertung, um die Erstellung entsprechender Handlungskonzepte zu gewährleisten.